

In der Kleinkunstszene fest etabliert

„Café Extra“ feiert 10-jähriges Bestehen – Schon viele namhafte Künstler aufgetreten

BÜTTELBORN. (nel). Begonnen hat alles mit einem alten Schulgebäude, einem bescheidenen Kulturretat, der einem Kulturamtsleiter, der eins unbedingt nach Büttelborn bringen wollte: die Kleinkunst. Der Grundstein für Büttelborns Kulturbühne, das „Café Extra“, wurde am 14. April 1989 mit dem Auftritt des Gitarrenduos „Pararrayos“ gelegt. Zehn Jahre, in denen sich die „kleinste Kleinkunsthöhle Hessens“ einen Namen geschaffen hat, sind inzwischen vergangen. In den ersten drei Jahren spielten selbst renommierte Künstler oft noch vor leeren Stühlen und es galt, sowohl potentielle Gäste als auch Kommunalpolitiker davon zu überzeugen, dass sich das Weitermachen lohnt, berichtet Kulturamtsleiter Holger Bielohlawek.

Inzwischen ist das Kommunale Café Extra in der Kleinkunstszene fest etabliert, kann mit seinem Programmangebot durchaus mit den „Großen“ der Region- wie etwa dem Mainzer Unterhaus, dem Wiesbadener Hoftheater, der Frankfurter Käs' oder dem Darmstädter HalbNeun-Theater – konkurrieren. Vielleicht ist es auch die familiäre Atmosphäre- das Café bietet dem Publikum höchstens neunzig Plätze – die Zuschauer ebenso wie überregional bekannte Künstler immer wieder in ihren Bann zieht.

Mittlerweile beträgt der kommunale Zuschuss weniger als 40 Prozent und das Kulturamt kann sich auch schon mal auf das Experiment einlassen, weniger bekannte Künstler ein Forum bieten.

Sterne am deutschen Kabarettthimmel wie Mathias Beltz, Georg Schramm oder Dieter Nuhr sind jedoch nicht nur im Jubiläumsjahr im Café Extra zu erleben. Folkgruppen wie „Paddy Goes to Holyhead“, „Wild Silk“ oder „Orfeo Greco“ sorgten auf der Büttelborner Bühne ebenso musikalisch für Furore wie die Jazzgröße Michael Sagmeister, Maggy Scott oder Christoph Oeser. Unvergessen die Auftritte von Werner Lämmerhirt, Paul Millns, Tony Ireland, Evi Niessner, Jean-Claude Séférian und Nanette Scriba. Auf Gastspielweise Lars Reichow, Erwin Grosche, Anka Zink, Volker Pispers oder Uschi Flacke- folgten ebenso erfolgreiche Veranstaltungen mit Comedy-Stars wie Michael Mittermeier, Martin Schneider, Piet Klocke, dem „Eisberg-Duo“ und den „U-Bahn-Kontrollören.“

Die meisten der etwa fünfzig Kleinkunstveranstaltungen im Jahr sind schon lange im Voraus ausverkauft, weiß Holger Bielohlawek aus Erfahrung zu berichten. Besondere Aufmerksamkeit schenkt Holger Bielohlawek auch dem Kinderprogramm. Neun Mal im Jahr sind die Jüngsten zu Theatergastspielen eingeladen, bei denen sie nicht nur konsumieren, sondern auch kräftig mitmachen dürfen.

Quelle: Heimatzeitung Groß-Gerau vom 2./3. Juni 1999, Cornelia Schlagau